

kurz & bündig

Gärten

zu verpachten
Beim Kleingartenverein Bad Königshofen werden zum 1. Januar 2014 Gärten neu verpachtet. Interessenten melden sich bei Erich Reder, ☎ (097 61) 1687.

Oktoberfest und Siegerehrung Dorfmeister

Der Schützenverein Saal lädt am Samstag, 26. Oktober, zum Oktoberfest ins Schützenheim ein. Beginn ist um 19 Uhr. Außerdem findet die Siegerehrung der Dorfmeisterschaft 2013 statt.

Versammlung der Kirchengemeinde

Unter dem Motto „Was ich den Pfarrer schon immer mal fragen wollte!“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Waltershausen ihre Mitglieder zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, 27. Oktober, ins Gemeindehaus ein. Die Versammlung beginnt um 17 Uhr.

Weinfest in der Darre

Die Kolpingsfamilie Bad Königshofen lädt am Samstag, 26. Oktober, zum Weinfest ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Darre.

Kirmes im Sängenheim

Zur Rothäuser Kirmes wird vom 25. bis 28. Oktober ins Sängenheim nach Rothausen eingeladen. Am Freitag, 25. Oktober, ab 18.30 Uhr Knöchlessen. Am Samstag spielen ab 20 Uhr „Die Zweek vom Durf“ zum Tanz auf. Der Einzug der Kirmesburschen ist am Sonntag um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr beginnt die Kirmespredigt. Am Montag, 28. Oktober, ist das Sängenheim ab 14 Uhr geöffnet.

Vortrag zum Thema: „Rosen und Clematis“

„Rosen und Clematis“ ist das Thema, zu dem die Obst- und Gartenbauvereine Alsleben, Sulzdorf und Trappstadt am Mittwoch, 30. Oktober, alle Mitglieder und alle Interessierten ins Schützenheim Oberelsfeld einladen. Ab 19 Uhr referiert Klaus Körber über die Kombination von Rosen und Clematis und gibt dabei wichtige Tipps zu Standort, Düngung, Pflanzenschutz und Pflege der besten Sorten für den Garten.

Informationstag der Aktivsenioren

Am Donnerstag, 31. Oktober, findet in Bad Neustadt von 15 bis 18 Uhr ein Informationstag der Aktivsenioren statt. Die erfahrenen, aktiven Senioren zeigen im Gespräch auf, wie praxiserprobte Lösungen zur Existenzsicherung, Entwicklung eines erfolgreichen Unternehmenskonzepts und zum Thema Unternehmensnachfolge beitragen können. Gesprächsschwerpunkte sind: Businesspläne, Planungs- und Finanzierungsfragen, Rechnungswesen, Vertrieb und Marketing. Technische Einzelfragen gehören ebenfalls zu den Beratungsfeldern unserer kompetenten, ehrenamtlichen Senioren. Die ehrenamtliche Beratung findet jeden letzten Donnerstag im Monat im Landratsamt Rhön-Grabfeld in Bad Neustadt statt.

Anmeldung: Landratsamt Rhön-Grabfeld, ☎ (097 71) 94 307 vormittags

110 Jahre Frohsinn

Am Samstag, 2. November, feiert der Frohsinn aus Waltershausen sein 110-jähriges Jubiläum. Beginn ist um 15.45 Uhr mit der Begrüßung der Ehrengäste und Vereinsvertreter im Gästehaus. Um 17 Uhr findet ein Zug mit der Milzgrundkapelle zum Friedhof zur Totenehrung statt. Zu einer Bilderausstellung und Filmvorführung wird um 18 Uhr in den kleinen Saal eingeladen. Ab 19.30 Uhr Abend-Programm mit Einlagen von „3 Franken mit dem Kontrabaß“, Präsentation der Vereinschronik und Ehrungen.

Frische Produkte vom Bauernmarkt

Am heutigen Samstag, 26. Oktober, findet der beliebte Bauernmarkt in Bad Königshofen auf dem Marktplatz statt. Der Bauernmarkt ist von 9 bis 12 Uhr. Angeboten werden von Direktvermarktern heimische Produkte frisch vom Landwirt und Erzeuger, aus artgerechter Tierhaltung, eigener Schlachtung und Herstellung, Wurst und Fleisch, Fisch und geräucherte Forellen, saisonales Obst und Gemüse und Honig.

Felix Hein ist seit 27 Jahren im Dienst der Stadt unterwegs



AUB (so) Mit der Rasen-, Grünanlagen-, und Blumenpflege der städtischen Anlagen beschäftigt sich Felix Hein in Aub in seiner Freizeit. Und das schon seit 27 Jahren. „Ich kann nicht einfach nichts tun, ich habe mein ganzes Leben lang kräftig zugepackt“, erklärt der rüstige 80-jährige Rentner. „Diese Be-

schäftigung an der frischen Luft macht mir Spaß“. Für den Rentner gibt es viel zu tun: Das abgestorbene Holz der Rosen muss entfernt und die dünnen Sträucher abgeschnitten werden. Die Blumenrabatten und Hecken brauchen nun gute Humuserde. Auch der Rasen wird nochmals gemäht, denn die war-

men und feuchten Temperaturen sorgen derzeit für Wachstum des Grases. So sind seine gepflegten Grünanlagen immer in einem vorbildlichen Zustand. Für die vielen Radwanderer, die entlang der ausgewiesenen Radwanderwege fahren, ist das Dörfchen Aub immer eine Augenweide. FOTO: SOMIESKI

Reiten und Kürbisköpfe gestalten

Herbstferienprogramm auf dem Tierschutzhof

GROSSEIBSTADT (ak) Auch in den kommenden Herbstferien gibt es auf dem Tierschutzhof in Großeißstadt wieder ein Halloween-Programm mit viel Gänsehautfeeling.

So werden an diesen Tagen unter anderem Frätzen in Kürbisköpfen geschnitten. Zudem erfahren die Kinder den richtigen Umgang mit Ponys und Pferden, das fachmännische Striegeln, Putzen und Satteln sowie die ersten selbstständigen Reiterlebnisse.

Das Ferienprogramm des Tierschutzvereins beinhaltet Erlebnismittag am 26., 29. und 31. Oktober von 14 bis 17 Uhr und Erlebnistage am 28. und 30. Oktober sowie am 2. November von 10 bis 17 Uhr, außerdem eine Schatzsuche hoch zu Roß am 3. November von 14 bis 17 Uhr und einen Reitintensivkurs vom 28. Oktober bis zum 1. November.

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse im Reiten oder eine perfekte Reitausrüstung erforderlich. Die gesamte Halloween-Programm ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Die Betreuung der Kinder wird von pädagogischen Fachkräften und pädagogisch geschulten Jugendleitern wahrgenommen. Der gesamte Erlös dieser Ferienaktion kommt allen Tieren des Schutzhofes zugute.

Nähere Infos und Anmeldungen unter ☎ (097 61) 394 222.



Ponyreiten in der Natur: Beim Ferienprogramm des Tierschutzhofes ist einiges geboten. FOTO: DORSCH

Diskussion über Tierschutzhof

Verwendung der Spendengelder war Thema im Gemeinderat in Großeißstadt

Von unserer Mitarbeiterin **REGINA VOSSENKAUL**

GROSSEIBSTADT Diskussionen über den Tierschutzhof in Großeißstadt, den der gelernte Sozialpädagoge Thomas Draxler betreut, standen zu Beginn der Gemeinderatssitzung in Großeißstadt auf der Tagesordnung. Die Ziele des Vereins seien anerkennenswert und der gemeinnützige Verein mit Franziska Dorsch aus Ebern an der Spitze kümmere sich auch um alte Ponys und Pferde, die dort ihr Gnadensbrot erhalten. Aufgrund der letzten Ereignisse sehe die Gemeinde sich jedoch gezwungen, mit ihrer Sicht der Dinge an die Öffentlichkeit zu gehen, sagte Bürgermeister Emil Sebald.

Seit zehn Jahren gibt es den Verein Tierschutzhof e.V., seit fünf Jahren betreibt er den Tierschutzhof in Großeißstadt in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen, in das Thomas Draxler von Bramberg aus mit vielen Tieren eingezogen ist. Seit 2003 gibt es Schriftverkehr mit der Gemeinde, einen ganzen Aktenordner konnte der Bürgermeister anlegen. „Wir haben auf Gerüchte, die uns aus Bramberg erreicht haben,



Macht Ärger: Der Tierschutzhof in Großeißstadt. FOTO: VOSSENKAUL

nichts gegeben, jeder Neubürger wird von uns wohlwollend aufgenommen“, so der Bürgermeister, dem Draxler Vorurteile vorgeworfen hat und seither jedes persönliche Gespräch verweigert. Wegen einer Bagatelle hat die Gemeinde jetzt Post vom Amtsgericht und einen Brief von einem Rechtsanwalt erhalten mit der Aufforderung, zwei Wegabrundungen zurückzubauen. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, um Fahrzeugen an einer Ecke eine bessere Einfahrt auf zwei Wege zu bieten. Die

„sauberen Kurven“ waren mit dem Vorbesitzer einvernehmlich angelegt worden, leider wurde keine schriftliche Vereinbarung getroffen. „Wenn man vor Gericht gezogen wird, ist der Bogen überspannt“, sagte Sebald. Die ungefähr zweimal zwei Quadratmeter großen Flächen wurden von der Gemeinde inzwischen zurückgebaut. Die Gemeinde sehe keine Veranlassung, die von Draxler beauftragten Vermesser und Feldgeschworenen sowie den Rechtsanwalt zu bezahlen, wurde in der Sitzung besprochen. Ob

das Amtsgericht wirklich eine Verhandlung anberaunt, wird man sehen. Der Tierschutzhof sammle Spenden ein, die den Tieren zu gute kommen sollen, hier würden aber Spendengelder wegen einer Bagatelle vergeudet, hieß es in der Sitzung.

Die Gemeinderäte besprachen eine „Gegenrechnung“ und zählten die Mängel auf, die aus Sicht der Gemeinde nicht hinnehmbar sind. Abwasser, Dachwasser und Flüssigkeiten vom Misthaufen laufen auf die Straße, eine Vertiefung auf einer Wiese wurde mit Bauschutt und Mist aufgefüllt, ein Biotop wurde teils abgemäht, teils als Weide genutzt, gemeindeeigene Feldwege überbaut und eine ehemalige Maschinenhalle wird ohne Genehmigung als Pferdestall genutzt. Das Anwesen verfügt über zwei Kanalschlüsse, allerdings hatte der Vorbesitzer seine Toilette über den Misthaufen entsorgt. Draxler habe Kanalbenutzungsgebühren zurückverlangt und Anschlussarbeiten gefordert, für die die Gemeinde nicht zuständig ist, berichtete Sebald.

Jetzt ist das Landratsamt am Zug, informiert wurden Bauamt, Emissionschutz und die Untere Naturschutzbehörde.

Inge Keßler: Balsam für die Seele

Bei der Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ lauschten Senioren einem abwechslungsreichen Programm

BAD KÖNIGSHOFEN (reg) Ein besonderes Ereignis im Jahresablauf ist die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ für alle Senioren, die oft nur wenig Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Auch am Donnerstag waren wieder unzählige Helfer und Pfleger im Einsatz, um auch Bewohner der umliegenden Seniorenheime in die Frankentherme zu bringen, wo sie anspruchsvolle Musik genießen konnten und in der Pause kostenfrei Kaffee und Kuchen serviert wurde. Fast 400 Gäste konnten begrüßt werden.

Das Projekt einer Stiftung, die diese Veranstaltung ins Leben gerufen hat, um sich bei Senioren mit einem Musikerlebnis in schöner Atmosphäre für ihre Lebensleistung zu bedanken, wurde von der Stadt Bad Königshofen in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Musik (BfM) übernommen. Die Kosten werden von der Stadt mit Hilfe vom Landkreis und der Sparkasse geschultert. Bürgermeister Thomas Helbling hatte diesmal noch tiefer in die Tasche gegriffen, denn er bedankte sich mit einem großen Blumenstrauß bei Stadträtin Inge Keßler, die seit zehn Jahren die Organisation vor Ort übernommen hat. Zum letzten Mal hat sie alle Fäden im Hintergrund gezogen und



Stimmgewaltig: Brigitte Schmidt trug eine Sonette von Verdi zum Programm bei, am Flügel begleitete sie Ariadne Weigert. FOTO: VOSSENKAUL

ihre Begrüßungsrede gehalten, denn sie wird bei den Kommunalwahlen im März 2014 nicht mehr für den Stadtrat kandidieren und demzufolge auch das Amt abgeben. Dem Dank für die geleistete Arbeit schloss sich am Ende der Veranstaltung Stadträtin Erika Idriss an, die Blumen im Namen aller Senioren überreichte und sich

bedankte für den musikalischen Spaziergang von Wien bis zum Kreuzberg, begleitet von Vogelgezwitscher und mit einer Pause an „Großvaters Uhr“.

Damit fasste Idriss einige musikalische Stationen zusammen, denn die „Musik am Nachmittag“ begann mit einem gemeinsam gesungenen Ka-

non und mit „Wien bleibt Wien“, angeführt vom Streichensemble der BfM. Ein Streichquartett setzte das Programm mit Mozarts Divertimento G-Dur fort, es folgten englische Lieder von Joseph Haydn sowie Werke von Jules Mouquet, Ennio Porrino, Eugene Bozza und Marc Berthornieu. Die stellvertretende Leiterin der BfM, Brigitte Schmidt, bereicherte das Programm mit zwei Sonetten von Giuseppe Verdi. Sehr gut kam auch der „Kirchenpop“ von Michael Schütz an, vorgetragen vom Blechbläserensemble sowie „Großvaters Uhr“ mit Solist Sandro Hartung. Die musikalische Leitung lag in den Händen vom Chef der BfM, Ernst Oestreicher.

Als „Ohrenschmaus und Balsam für die Seele“ bezeichnete Inge Keßler die gelungene Veranstaltung und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. „Es hat mir immer sehr viel Freude gemacht und ich war immer mit ganzem Herzen dabei“, sagte sie bei ihrer Verabschiedung. Sie hoffte, dass alle Anwesenden etwas von den musikalischen Kostbarkeiten in ihren Alltag mitnehmen können und ihr Herz noch lange geöffnet bleibe für das wunderschöne Geheimnis Musik.

Die Mitwirkenden waren: Elisabeth Schöneck, Leonhard Hölldampf, Judith Kuntz (Violine), Hannah



Zum letzten Mal: Stadträtin Inge Keßler, die seit zehn Jahren die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ organisiert, will das Amt in jüngere Hände übergeben. Thomas Helbling bedankte sich. FOTO: VOSSENKAUL

Demby (Viola), Alexander Schuhmann, Garry Walters (Cello), Teresa Tölle (Sopran), Nicole Strobach, Lena Samel, Fernando Gross, Chris Rützel, (Flöte), Luca Wißmann (Trompete), Sandro Hartung (Tuba), das Blechbläserensemble sowie die Dozenten Ernst Oestreicher, Ariadne Weigert und Stephan Adam (Klavier) sowie Brigitte Schmidt (Sopran).